

## **Sitzungsbericht vom 27.04.2021**

Am 27. April traf sich der Gemeinderat im Dorfgemeinschaftshaus Sentenhardt zu seiner öffentlichen Sitzung. Zunächst wurde eine Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen, ehemaligen und langjährigen Gemeinderat und Hallenwart Herrn Konrad Wöttke gehalten.

Bezüglich des geplanten Ratsinformationssystems gab Herr Bürgermeister Grüner bekannt, dass im Rathaus nun alle technischen Voraussetzungen gegeben sind. So wurden in jedem Stockwerk zwei WLAN-Access-Points installiert. Das WLAN erleichtert auch den Kunden der Postfiliale die QR-Codes für Rücksendungen auf ihren Smartphones abzurufen. Für die nötigen Kabelarbeiten und die Installation sind insgesamt Kosten in Höhe von 4.410 € entstanden.

Der TSV Wald hat für die Anschaffung eines Quads, um beispielsweise im Winter die Langlaufloipe zu spuren, einen Zuschuss seitens der Gemeinde beantragt. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dem TSV Wald einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren.

Bezüglich der durchgeführten kommunalen „Corona-Testungen“ wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass für die Beschaffung von Antigen Schnelltest bislang 29.500 € seitens der Gemeinde ausgegeben wurden. Für den Zeitraum vom 22.02. bis 31.03.2021 ist eine Kostenerstattung in Höhe von 10.923 € beantragt worden. Mit der Auszahlung des Erstattungsbetrags wird frühestens im Juni gerechnet. Eine weitere Kostenerstattung wird für den Zeitraum 01.04. bis 31.05.2021 beantragt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein Teil der Kosten für die Testungen im Kindergarten von der Gemeinde getragen werden muss.

Vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan 2021 stimmte der Gemeinderat der Verlängerung und dem Ausbau des Gehweges vom Gebäude Auenbachstraße 11 bis zur Straße „Spatzenbühl“ zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen Grundstücksverhandlungen zu führen und die Ausschreibung bzw. Angebotseinholung zu veranlassen.

Nicht einigen konnte sich der Gemeinderat bei der Entscheidung, ob die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Ruhestetten nach Mühlhausen durchgeführt werden soll. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, die Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme zurückzustellen, bis der Haushaltsplan 2021 aufgestellt ist. Beim Regierungspräsidium Tübingen soll einstweilen eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums für den gewährten Zuschuss aus dem Ausgleichstock beantragt werden.

Den Bauanträgen

- Abbruch des bestehenden Holzschuppens und Neubau einer Garagenanlage auf dem FSt. Nr. 151/20 der Gemarkung Wald (Weiherweg 16/1)
- Nutzungsänderung: Einbau einer Wohnung in das Dachgeschoss, Einbau einer Wohnung in das Obergeschoss und Anbau einer Eingangsüberdachung mit Balkon auf dem FSt. Nr. 19/4 der Gemarkung Wald (Von-Weckenstein-Straße 9)
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem FSt. Nr. 109/18 der Gemarkung Walbertsweiler (Dampferweg 3)
- Errichtung eines unterirdischen, erdüberdeckten Löschwasserbehälters auf einer Teilfläche des FSt. Nr. 80/2 der Gemarkung Wald
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Sägehürsten 1“ für den Anbau eines Carports auf dem FSt. Nr. 286 (St. Bernhardstr. 34)
- Anbau eines Wintergartens auf best. Garage und Errichtung eines Carports auf den FSt. Nr. 151/38 und 292 der Gemarkung Wald (Sägeweg 27)

erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen.

Nachdem die Einwände des Landratsamtes bereits im Vorfeld abgearbeitet werden konnten und die Begründung bzgl der Bilanzierung des Eingriffs und des Ausgleichs überarbeitet wurde, beschloss der Gemeinderat einstimmig die Einbeziehungssatzung „Bergweg“. Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten im Zusammenhang mit der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wurde noch ein Hinweis zur Satzung aufgenommen. Den örtlichen Bauvorschriften zur Einbeziehungssatzung stimmte der Gemeinderat mit der Vorgabe zu, dass hinsichtlich der Begrünung von Flachdächern der Zusatz „soweit wirtschaftlich zumutbar ist“ gestrichen wird.

In den Baugebieten „Hürsten II“ und „Dampferweg“ ist im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen für weitere Grundstücke ein Straßenerschließungsbeitrag entstanden. Da das Erschließungsbeitragsrecht aufgrund der vielfältigen Rechtsprechung sehr kompliziert ist, wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Abrechnung der Erschließungsmaßnahmen an ein versiertes Fachbüro zu vergeben, um so eine rechtssichere Erhebung des entstandenen Erschließungsbeitrags zu gewährleisten. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung und stimmte vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans der Beauftragung des Fachbüros Heyder + Partner aus Tübingen mit der Abrechnung der Baugebiete „Hürsten II“ und „Dampferweg“ zu.

Beim letzten Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Grüner, dass die Arbeiten im Baugebiet „Spitzenbühl“ in 8-10 Wochen abgeschlossen sein werden, der

Löschwasserbehälter sei bereits eingebaut. Auch das Gewerbegebiet solle Ende Juni/ Anfang Juli fertig sein.

Bezüglich Straßensanierungsmaßnahmen werde demnächst eine Sitzung des Bauausschusses anberaumt, um einen „Fahrplan“ aufzustellen, nach welchem die anstehenden Maßnahmen nach Dringlichkeit aufgelistet werden.

Da während der Sitzung des Öfteren der noch nicht vorliegende Haushaltsplan angesprochen wurde, stellte Bürgermeister Grüner in Aussicht, Ende Mai den Haushaltsplan 2021 im Verwaltungsausschuss zu beraten, um dann im Juni in den Gemeinderat einzubringen.

Außerdem kam Bürgermeister Grüner noch auf das Testzentrum in Pfullendorf zu sprechen. Ein solches Angebot sei nicht selbstverständlich. In anderen Kommunen gebe es oft nur bestimmte Testtage, zu denen man sich anmelden müsse. Er lobte die tolle Organisation und sprach den vielen Helfern großen Dank aus. Er dankte auch Herrn Schweikart und Herrn Stadler, die unmittelbar vor der Sitzung den Teilnehmern und Zuhörern die Durchführung eines Schnelltests angeboten hatten.

Bezüglich der aktuellen Inzidenzen erklärte Bürgermeister Grüner, dass nun die Verordnung des Landkreises passé sei und die des Landes Baden-Württemberg gelte. Somit seien nun zwar die Spielplätze wieder geöffnet, jedoch aufgrund der hohen Inzidenz die Schulen und Kindergärten aktuell wieder geschlossen seien. Aktuell seien in der Gemeinde 6 Personen infiziert, im Landkreis liege die Inzidenz aktuell bei 190. Solange es immer noch Bürger gebe, die entgegen jeder Regel Partys feiern würden, werde sich die Situation nicht wesentlich verbessern.

Zur geplanten Zufahrt zum Mehrgenerationenhaus bemerkte Bürgermeister Grüner, dass immer noch keine Entscheidung der Baurechtsbehörde vorliegen würde, wodurch der Baustopp weiter anhalten würde. Da inzwischen einige gravierende Mängel in Erscheinung getreten seien, sei zur Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde ein Rechtsanwalt eingeschaltet worden.

Über den Austausch der Wasserleitung in Reischach wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass der Fortgang der Maßnahme ins Stocken geraten sei, da das beauftragte Planungsbüro bisher noch keine Tiefbaufirma gefunden hätte. Außerdem angesprochen wurde noch der Breitbandausbau in Walbertsweiler, der Hochwasserschutz in Glashütte und die Begrenzung der Parkdauer in Wald.